

Eine Kathedrale des Verkehrs

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

FRANZENFESTE. „Gebaute Landschaft in Bewegung“ lautet der Titel der Ausstellung anlässlich des 50. Jahrestages zur Eröffnung der Brennerautobahn, die seit dem 8. Juli in der Festung Franzensfeste noch bis zum 15. Mai 2015 zu sehen ist. Man könnte sich wünschen, dass diese ausgezeichnete Ausstellung zur Brenner-Autobahn zur Dauer- ausstellung in der Franzensfeste würde – sie wäre es wert. „Gebaute

Landschaft in Bewegung“ – so lautet nun auch der Titel des Buches, das die Kuratorin dieser Ausstellung, **Wittfrieda Mitterer** vom Kuratorium für Technische Kulturgüter, in der Franzensfeste vorgestellt hat. Das Buch ist eine äußerst sorgfältig erarbeitete Dokumentation zu den Stationen des Baus der Brenner-Autobahn von 1966 bis 1974. Für 243,7 Milliarden Lire wurde diese Pionierleistung der ersten europäischen Gebirgsautobahn realisiert. „Bereits vor dem Internet wurde durch die Auto-

bahn ein Völker und Kulturen verbindendes Netzwerk geschaffen“, meint der Systemphysiker Fritjof Capra zu dem Jahrhundertbauwerk, dessen konstruktive Leistung ruhig mit dem Bau der Kathedralen des Mittelalters verglichen werden kann – forderte damals der christliche Glaube diese Höchstleistungen heraus, so ist es heute die Vergötzung des Verkehrs. Wittfrieda Mitterer zeichnet in über 56 historischen Wegmarken die Baugeschichte der Brennerautobahn von Innsbruck bis Modena nach. Mit mehr als 250 Fotos, denen zum Teil wertvolles Ar-

chivmaterial zugrunde liegt, kann der Bauablauf dieser Alpentransversale nacherlebt werden. In zwölf Kapiteln von der Bernsteinstraße bis zur Autobahn reichen die Themenbereiche, bei denen kritische Anmerkungen zu den Umweltproblemen nicht ausgespart werden. Man erfährt in sachlicher Darstellung Fakten zu den schwierigen Bauten der Brücken, Viadukte und Tunnelbauten, zu den drastisch gestiegenen Verkehrszahlen, zur Instandhaltung, die ständig für die Sicherheit erforderlich ist, zu den Enteignungen, Vermessungen, zum Zollwesen und

zur Maut und erhält alles verbildlicht in dem umfangreichen Fototeil, das teilweise eine faszinierende historische Dokumentation darstellt. Eine verdienstvolle und bewundernswerte Sysiphos-Arbeit, zu der viele Institutionen, Leihgeber, Fachleute und Zeitzeugen herangezogen werden mussten. Ein wichtiges Buch als Dokument für alle, die die Brenner-Autobahn nutzen oder auch unter ihren Emissionen leiden. ©

■ „Gebaute Landschaft in Bewegung – Die Brenner-Autobahn –

Ein Jahrhundertbauwerk wird 50“, Wittfrieda Mitterer, Verlag A.Weger, Brixen.



Wittfrieda Mitterer bei der Vorstellung ihres Buches.